

IM SUCHER KORALM-TUNNEL



Ein Prestige-Loch um vier Mrd. Euro

Der Koralm-Tunnel soll die Bahnfahrt von Graz nach Klagenfurt beschleunigen. Zu immens hohen Kosten.

Gestritten wird seit Jahren um 32,8 Kilometer Luft. Und zwar um die Luft in jenem Loch unter der Koralm, das die Bahnverbindung zwischen den Landeshauptstädten Graz und Klagenfurt verbessern soll. Und zwar deutlich verbessern: Die Fahrzeit würde ab 2016 von fast drei Stunden auf eine Stunde sinken. Derzeit gibt es keine direkte Bahnverbindung, die Züge schlängeln sich der Mur entlang.

Und: Der Wirtschaftsraum Südösterreich würde durch den Tunnel besser an Wien angebunden. Darauf pochen zumindest die Befürworter. Die Gegner meinen hingegen, dass die Baukosten von zumindest vier Mrd. Euro in anderen Projekten besser angelegt wären. In einer großräumigen Betrachtung – etwa für die Anbindung Wiens an die Adria – macht der Koralm-Tunnel nicht allzu viel Sinn. Zumindest solange nicht, wie der Semmering nicht mit einem weiteren Basistunnel überwunden wird.

Im Laufe der Jahre wurde aus dem Tunnel-Projekt jedenfalls ein Politikum erster Güte. Für Kärntens Landeshauptmann Jörg Haider (BZÖ) ist der Koralm-Tunnel das Prestige-Projekt schlechthin. Ungeachtet juristischer Hindernisse begann er mit dem Bau von Zulaufstrecken noch lange bevor Grünes Licht von der Bundesregierung kam. Bei den ÖBB selbst stieß der Koralm-Tunnel schon immer auf wenig Gegenliebe. Nun wagen die Bahn-Manager den nächsten Anlauf, das Mega-Projekt zu kippen. ku

ZUR PERSON

Name: Koralm-Tunnel

Beschlossen am: 23. August 2005 – nach jahrelangen Geburtswehen

Freunde: Kärnten und Steiermark, Bundesregierung, Bauwirtschaft

Gegner: ÖBB

[Raunig]